

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue und gründliche mathematische Friedens- und Kriegs-Schule

Gruber, Johann Sebastian

Nürnberg, 1697

Caput XVIII. Von mancherley Arten der Camine und Oefen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

CAPUT XVIII.

Von mancherley Arten der
Camine und Defen / auch wie die
Feuermauern oder Schorsteine aufzufüh-
ren / und was darbey zu ob-
serviren.

In warmen Ländern / oder auch in kalten /
bey grossen Palästen und Schlößern /
pfeget man Camine auf unterschiedliche
Manier anzugeben und zu bauen / als
die Romaner machen ihre Camine ganz inner-
halb der Mauer-Dicke ; Die Venetianer machen
die Camine halb in die Mauer und halb aussen
derselben / und heissen solche Camine auf halbe Zel-
ten Art ; in Griechenland und Frankreich ste-
hen die Camine gar aussenhalb der Mauer / und
werden Zelten-Art genennet. Es sollen aber die
Camine alle nach den Ordnungen des Hausses/
davon Serly lib. 4. c. 5. 6. 7. 8. & 9. item Bullet
von den Mantelets der Schornstein gedencet/
und in jeder Ordnung zwey Camine fürstellen /
wohl und künstlich ausgehauen / und mit einem
Krank herum gezieret werden. Die Defen / deren
man sich in Teutschland / und andern kalten Län-
dern / gemeiniglich bedienet / sind unterschiedlich :
Einige werden gebraucht zum heizen der Zimmer/
und sind entweder eiserne oder von Erden gemacht

te/länglicht / welches auch die besten und wärme-
 sten/oder breitlicht / welche zwar zierlicher / aber
 nicht so wohl die Hitze halten als die ersten / oder
 man kan machen/ daß ein Ofen zugleich zwey Stue-
 ben uf einmal heize/ nur ist zu mercken / daß bey
 dem Durchbruch der Mauer über einen solchen
 Ofen kein Holzwerck seyn soll/ wegen Feuers-Ge-
 fahr. Wenn ein eiserner Ofen auf steinern / eis-
 ern/oder messingnen Kugeln oder Füßen stehet / ist
 es zierlicher/als wenn er auf einen von bloßen Kar-
 cheln/nach der gemeinen Art / auf einen gangen
 Gemäuer gesetzt wäre / welches nur das Haus
 mehr beschwehret. Sonst hat man auch gang
 kleine eiserne Wind-Ofen/so in Schreib-Stuben
 der Kauffmanns-Gewölber und andern Zimmern
 auf allen Seiten frey stehen / und von innen mit
 Klein zerschnittenem Holze oder Kohlen geheizet
 werden / und wird der Rauch durch eiserne Röh-
 ren entweder zu einer Scheiben / oder durch die
 Mauer zu dem Camin hinauf geführt. Es ist
 aber / was die Röhren oder den Schorstein und
 Esse an sich selber betrifft/wohl zu mercken/ daß sie
 nicht sollen gar zu weit/noch auch gar zu enge / son-
 dern nach Proportion der Gröffe des Camines
 oder Ofens / auch ob solche wenig oder viel müssen
 geheizet werden/gemachet seyn ; denn wenn sie zu
 weit/und der Wind starck gehet / treibet er den
 Rauch allen unter sich/ und läffet keinen in die Höhe/
 he/viel weniger gar in die Luft hinaus kommen ;
 dann die Esse oder Tuyan zu enge/ daß der Rauch

Keinen freyen Ausgang haben kan / wird sich solcher nur darinnen umdrehen / und hernach wieder zuruck gehen. Die Tuyanx oder Camien / sollen nicht weniger als 9. Zoll weit und breit seyn: Die Camine und Schorsteine müssen Anfangs unter ihre gebührende Tieffe und Weite / auch nichts von Holzwerke / welches nur gefährlich und bald anbrennend / bey sich haben / hernach etwas verlohren zu gehen / und dann endlichen in ein rechtes Quadrat oder ablänglichtes Viereck dergestalt 2.3.4. oder mehr Schuhe über das Dach oben hinaus geführt werden / damit der Wind und Luft den Rauch recht ziehen / und man die Esse / wann solche von Ruß und Unsauberkeit voll / von dem Schorsteinfeger könne besteigen und säubern / oder auch sonst ohne Gefahr ganz ausbrennen lassen: Oben auf dem Schorstein wird ein Gewölblein auf Säuligen ohngefehr 1. S. hoch gemacht / daß der Regen nicht kan eindringen / und der Rauch doch überall in der Höhe heraus gehen: Unten für das Ofen-Loch machet man ein eisern Thürlein / und über dasselbe ein Luft-Loch / und soll man die Essen / um Feuers-Gefahr zu verhüten / von Stein machen und aufführen / auch in den obersten Stock-Workern / oder Boden mit einem eisern Thürlein versehen / um sich dessen in Zeit der Noth zum Löschen zu bedienen; Die hölzerne / wie auch die gestrungene und schlümm-geführte Schlöte taugen nichts / und sind gefährlich. Vid. Pallad. lib. 1. c. 27. Scamozzi lib. 3. c. 21.